

Gemeindebrief

Christuskirche Hof



Passion - Ostern 2024



Zum Inhalt

Aus Kirche und Gemeinde

Neue Dekanatsjugendreferentin	5
Aus dem Kirchenvorstand	6
Kirchenvorstandswahl 2024	7
Bischofsbrief zur Missbrauchsstudie	8
Fastenaktion der EKD	10
Weltgebetstag am 1. März	11
Männertreff und Bastelkreis	13
Unsere Konfirmanden	21

Veranstaltungen

Konzert im Jahreskreis am 5. Mai	12
Basiswissen Christentum am 15. März	14
Trauercafés	13 und 25
Dreieinigkeitskirche	25
Gruppen und Kreise	15
Terminseite	16

Aus dem Kindergarten

Kinderseite	18
Fundraising Kindergarten	20
Förderkreis der Christuskirche	22
Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen	23
Freud und Leid	26
Ihre Ansprechpartner	30
	31



Hier gehts zur
Internetseite
www.christuskirche-hof.de

Umschlagseiten:
Christa Unglaub:
Ein Star im Garten



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Passions- und Osterzeit ist für mich persönlich immer eine zugleich seltsame, bewegende und bedrückende Zeit. Vor nicht allzu langer Zeit feierten wir die Geburt Jesu in einem Stall und waren noch voller Freude und Hoffnung.

Danach, wenige Monate später, bereiten wir uns mit Beginn der Passionszeit auf das Sterben Jesu vor. In den Gottesdiensten fallen nach und nach Gloria- und Lobeslieder weg und werden durch angemessene Textstellen ersetzt. Der eine oder andere von Ihnen beginnt zu fasten – und verzichtet in dieser Zeit auf Liebgewordenes.

Die Jahreslosung für 2024 heißt „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ und steht im ersten Korintherbrief, Kapitel 16, 14.

Für mich stellt sich dann meist die Frage: Was haben Liebe und Sterben miteinander zu tun? Darüber kann jeder für sich oder mit anderen nachdenken. Vielleicht lohnt es sich auch, die Frage einfach weiterzudenken: Denn Karfreitag begehen manche auf Grund unserer aufklärten Zeit bereits mit der Hoffnung der Auferstehung an Ostern.

Im Gegensatz zu den Jüngern damals kennen wir bereits den wunderbaren Ausgang der Geschichte. Jesus ist für unser Heil nicht nur gestorben, sondern auch auferstanden.

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannesevangelium 13,16). In unserem



Liebe Gemeinde!

Entsetzt und fassungslos zeigt sich der bayrische Bischof Christian Kopp über die Studie der EKD zu sexualisierter Gewalt, die Menschen in der evangelischen Kirche angetan wurde.

Für die Studie wurden Personalakten der bayrischen Landeskirche zur Verfügung gestellt, nicht alle, sondern eine aussagekräftige Auswahl, weil die Untersuchung von vornherein nicht flächendeckend gedacht war. Entsetzt sind wir über das Ausmaß, weil wir doch dachten, in unserer Kirche ist es nicht ganz so schlimm.

weltlichen Leben verdeutlicht sich die Beziehung zwischen Sterben und neuem Leben besonders im Übergang vom Winter auf den Frühling. Freuen wir uns bereits heute auf die vielen, immer wieder neuen und frischen Farben, auf neue Knospen an Bäumen und Sträuchern, vielleicht auch an Frühlingsregen mit Regenbogen und der damit verbundenen Zusage, dass Gott immer wieder neu an seinen Bund mit den Menschen denkt.

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsvolle Passions- und Osterzeit.

Ihre Heike Opel ■

„Entsetzt“, das ist das erste Wort des Monatspruchs in der Passionszeit, im Februar. Was sie, die Frauen am Grab entsetzt, ist ja zuerst das, was vorgefallen ist: Jesus Christus, auf dem so viele Hoffnungen ruhten, er ist den grausamen Tod am Kreuz gestorben.

Die Frauen sind auch noch ganz gefangen in ihrem Schmerz darüber. Sie haben den, der Heil und das Licht Gottes in ihr Leben brachte, zu Grabe tragen müssen. Sie waren dabei, betroffen und ohnmächtig mitleidend sahen sie ihn sterben, bargen den toten Körper und brachten ihn zu dem Ort, an dem er ruhen sollte.

Nun müssen sie wieder hinschauen und das, was sie sehen, wühlt den ganzen Schmerz wieder auf, es tut noch mehr weh, diese zweite Begegnung, als die erste, denn die, die sich schon etwas mit dem Tod abgefunden hatten, erleben erneut etwas, das all ihre Gewissheiten ins Wanken bringt: Der, mit dessen Tod sie ihren Frieden finden wollten, er ist nicht mehr da. ▶

Entsetzt euch nicht!

Ihr **sucht Jesus**

von Nazareth, den

Gekreuzigten. Er ist

auferstanden,

er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Monatsspruch

MÄRZ

2024

Dass dies zum Heil sein könnte, kommt ihnen nicht in den Sinn, so gefangen sind sie im Schmerz. Sie brauchen ihn, den Engel. Der bleibt nicht unberührt von dem, was in den Frauen vor sich geht. Er nimmt ihren Schmerz wahr, er merkt ihre Gefühle und er wischt sie nicht weg:

„Entsetzt euch nicht“ sagt er, der weiß, was sie jetzt brauchen. „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten“, sagt er – ‚ihr sucht den Ort eures Schmerzes und eurer Trauer auf. Ihr flieht mit euren Gefühlen nicht irgendwohin, lenkt euch nicht mit den schönen Dingen des Lebens ab, sondern kommt hierher, wo sich der schmerzhafteste Abschied vollzog.’

Diese Konfrontation mit dem, was so wehtut, dieses Sich-Stellen gegenüber dem, was geschehen ist; dieses Sich-Eingestehen der Ratlosigkeit der Trauer, der Ohnmacht, das ist die Voraussetzung dafür, dass sie das Heil, das Heilende sehen können. Die Abwesenheit des Körpers Jesu fühlt sich wie eine allumfassende Abwesenheit des Heils an. Der allerletzte Hoffnungsschein ist genommen.

Entsetzen ja, aber nicht beim Entsetzen stehen bleiben – den Lebendigen suchen, das ist der Weg, zu dem sie der Engel ermutigt. Doch es wird noch ein langer Weg werden für die Frauen, bis sie begreifen, was der Gottesbote da zu ihnen gesagt hat: „Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Entsetzt und fassungslos über den Machtmissbrauch an Schutzbefohlenen sind wir in den Kirchen. Manches ist schon sehr lange her, doch es gibt Betroffene, die sind noch immer gefangen im Schmerz, reden darüber nicht und würden allzu gerne nicht mehr hinschauen.

Seit Jahren hat die bayerische Landeskirche

eine Ansprechstelle für Menschen eingerichtet, die sexualisierte Gewalt – in welcher Form auch immer – erlitten haben (Adresse: siehe Seite 9). Denn dies ist das erste, dass Menschen jemanden finden, der oder die zuhört und nicht unberührt bleibt von dem, was sie da an Schmerz gefangen hält, der oder die ernst nimmt, was da an unverarbeiteten Gefühlen da ist.

Dann kann überhaupt erst in Blick genommen werden, was hilfreich und heilsam sein könnte, bei jedem und bei jeder einzelnen Betroffenen, damit sich der Blick wieder frei und unverdorben auf die frohe Botschaft richten kann, die in unseren Kirchen nach wie vor verkündet und gelebt wird.

Es muss eine Wachsamkeit und Sensibilität in unseren Kirchen geben – und gleichzeitig dürfen wir wahrnehmen, dass in ganz großer Zahl ein so kontinuierlicher und treuer Dienst an der Verkündigung geleistet wird. Das eine relativiert das andere nicht – und sich über das Entsetzliche entsetzen ist wichtig.

Schlimm wäre es allerdings, wenn die große Zahl von Pfarrerinnen und Pfarrern, Diakoninnen und Diakonen, ReligionspädagogInnen, Erziehenden und Ehrenamtlichen unter einem Generalverdacht leben müssten. Auch uns muss das gesagt werden: „Entsetzt euch nicht.“

Pfr. Martin Müller ■





Hallo,

mein Name ist Michaela Keitel und ich bin seit dem 1. Januar mit einer halben Stelle als Dekanatsjugendreferentin für die Jugendregion Südwesten (Orange) tätig. Aber was macht eine Dekanatsjugendreferentin eigentlich und was ist die Region Südwesten?

Für die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Hof gibt es ein neues Konzept. Die verschiedenen Kirchengemeinden bilden dabei 5 Regionen, in denen sie kooperativ zusammenarbeiten. Die Region im Südwesten nennt sich Orange und besteht aus den Kirchengemeinden Christuskirche, Auferstehungskirche, Dreieinigkeitskirche und Konradsreuth. Mein Arbeitsschwerpunkt wird es sein, Angebote und Projekte für Kinder, Konfirmand*innen, Jugendliche und junge Erwachsene auf regionaler Ebene zu entwickeln, zu vernetzen und zu begleiten. Auch werde ich für die Jugendlichen sowie Haupt- und Ehrenamtlichen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, wenn es darum geht, bestehende Konzepte weiterzuentwickeln, neue Ideen umzusetzen, oder mit Kirchengemeinden und Verbänden der Jugendarbeitsregion

zu kooperieren.

Bleibt noch die Frage, wer ich bin? Ich bin in Dachau geboren, im Schwäbischen großgeworden und habe 25 Jahre im Allgäu verbracht, bevor ich vor fünf Jahren mein Herz an ein kleines Dorf im Oberfränkischen verloren habe. Mehlmeisel ist seitdem mein Zuhause geworden. Ich habe viele Jahre als Erzieherin und Erlebnispädagogin in der offenen, teilstationären und stationären Jugendhilfe gearbeitet und 2023 mein Studium in Sozialpädagogik und Management abgeschlossen. Meine drei Kinder gehen inzwischen ihre eigenen Wege und Gott hat mich mit zwei wundervollen Enkelkindern gesegnet.

Neben meiner Familie, der Musik, der Organisation von christlichen Ferienlagern und Krippenspielen gehören auch Pferde und Hunde und das Draußen sein in Wald und Natur, sei es zu Fuß oder mit dem Rad, zu meinem Leben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch/Ihnen und auf viele spannende Projekte und erlebnisreiche Zeiten.

Eure/Ihre Michaela Keitel

Tel. +49 155 66229252;

Mail: michaela.keitel@elkb.de



ABENDS, HALB NEUN IN DEUTSCHLAND... BEDRÜCKENDE SZENEN



Mit der Sitzung am 23. Januar begann für den amtierenden Kirchenvorstand das letzte Jahr der Amtsperiode und damit auch die Vorbereitung für die Kirchenvorstandswahl im Oktober.

6

Die Aufgaben des Kirchenvorstands sind in § 21 der Kirchengemeindeordnung in zehn Punkten zusammengefasst, dazu folgen in § 22 weitere vier Absätze zu den vermögensrechtlichen Aufgaben und in den folgenden Paragrafen weitere Mitwirkungsrechte und Grundsätze für die Arbeit des Gremiums.

Dieser riesengroß wirkende Aufgabenbereich hat sicher einige neue Mitglieder des aktuellen Kirchenvorstandes zu Beginn der Amtsperiode „erschreckt“ – mit der Erfahrung der langjährigen Kirchenvorstände konnten wir, auch dank der Unterstützung durch einen gemeinsamen Kirchenvorstandstag mit den Dekanaten Naila und Münchberg, recht schnell zu einer guten Arbeitsweise zusammenfinden.

Bei den Sitzungen nehmen Finanzthemen, Bau- und Instandhaltungsvorhaben und auch Personalentscheidungen viel Zeit in Anspruch. Genauso standen jedoch auch die Veränderungen im Rahmen der Landesstellenplanung und die daraus folgende Notwendigkeit von Kooperationen und organisatorischen Veränderungen wie z. B. die seit Beginn des Jahres geltenden neuen Gottesdienstzeiten, zur Diskussion.

Die Möglichkeit zur Mitarbeit und Mitgestaltung in unserer Gemeinde in der nächsten, sechsjährigen Amtsperiode, haben Sie, wenn Sie sich als Kandidat für den neuen Kirchenvorstand zur Wahl stellen.

Besuchen Sie bei Interesse eine unserer nächsten Sitzungen – diese sind zum größten Teil öffentlich. Die Termine finden Sie auf der Internetseite der Christuskirche. Sprechen Sie Herrn Pfarrer Müller oder einen der Kirchenvorstände an, wenn Sie Fragen zur Kandidatur oder den Aufgabenbereichen haben. Darüber würden wir uns sehr freuen!

Karin Bauer



Vom Kirchenvorstand geehrt wurde Frau Karin Bauer, die seit Beginn der Kirchenvorstandsperiode so gut und zuverlässig die Protokolle schreibt und der Mesner, Herr Frank Weber, der immer zur Stelle ist und weit mehr, als zu erwarten ist, für das Ambiente von Sitzungen und Veranstaltungen sorgt.

Kandidier für neue Wege

Kirche mitgestalten
und verändern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Kirchenvorstandswahl 2024 Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!

Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!

Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer/Hauptamtlichen der Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie – am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchen- ►

vorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

8

Kirchenvorstandswahl

Warum? Wie? Wen?

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie? Per Brief: Sie erhalten Mitte September 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder

die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Wen? Bis Mitte Mai 2024 werden Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen und vorgeschlagen. Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich bei einer Gemeindeversammlung oder im Gemeindebrief vorstellen.

Pfarrer Martin Simon, Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstand im Amt für Gemeindedienst der ELKB in Nürnberg

Infos unter: www.stimmfürkirche.de ■

Brief des Landesbischofs Christian Kopp

„Sexualisierte Gewalt darf keinen Platz haben in unserer Kirche!“

Liebe Schwestern und Brüder,

die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und allen Landeskirchen beauftragte ForuM-Studie (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland), die am 25. Januar 2024 veröffentlicht wurde, erschüttert uns als Mitarbeitende und Mitglieder der Evangelischen Kirche zutiefst.

Ich stehe fassungslos vor jedem Fall einer betroffenen Person. Sexualisierte Gewalt ist in jeder Form mit dem christlichen Glauben vollkommen unvereinbar und widerspricht in allem den christlichen Grundhaltungen. Es schreit zum Himmel, dass es im Raum der Evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Frauen und Männer gibt.

Als Evangelische Kirche nehmen wir die Er-

gebnisse der ForuM-Studie an und analysieren sie. Wir tun das mit all unseren Möglichkeiten in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und im Miteinander der EKD.

In Bayern arbeiten wir seit Jahren daran, verantwortlich mit den betroffenen Personen und den Umständen, die zu solchen Taten geführt haben, umzugehen. Alle Risikofaktoren analysieren wir konsequent und bearbeiten sie bestmöglich, um sie für die Zukunft auszuschließen.

Dafür sind wir schon viele Schritte gegangen – und wir werden weitere gehen. Die Studie wird uns dafür wertvolle Hinweise geben, weil sie, ergänzend zu unseren Bemühungen, die Sicht der Betroffenen in den Mittelpunkt rückt. Sexualisierte Gewalt darf keinen Platz haben im Raum der Kirche. Ich bitte Sie alle in Ihren Verantwortungsbereichen bei Schulung, Intervention und Prävention wie bisher aufmerksam zu sein und weitere Schritte zu gehen. ►

Missbrauchsstudie der EKD

Wir schaffen das nur gemeinsam.

Im Medienecho auf die ForuM-Studie ist die unvollständige Berücksichtigung der Personalakten aller Landeskirchen bei der Suche nach Fällen sexualisierter Gewalt das bestimmende Thema. Das ist deshalb zu bedauern, weil im Mittelpunkt der ForuM-Studie die Erfahrungen, Hinweise und Forderungen der betroffenen Personen an die Institution Kirche stehen. In der Studie finden sich viele Hinweise auf institutionelle Schwächen und organisationale Probleme in der Gegenwart und Vergangenheit.

Diesen werden wir konsequent auf EKD-Ebene und auch bei uns in Bayern nachgehen. Über die nächsten Schritte werden wir Sie informieren. In der vertraglichen Vereinbarung mit den Forschenden war als gemeinsame Absicht festgehalten, dass die Personalakten aller Landeskirchen analysiert werden. Im Projektverlauf hat auch unsere Landeskirche rückgemeldet, dass eine systematische Analyse aller Personalakten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu schaffen ist.

Allein in Bayern haben wir aktuell rund 30 000 Mitarbeitende mit unterschiedlichen Anstellungsträgern (Landeskirche, Dekanate, Gemeinden, selbständige Einrichtungen). Für die Jahre 1945–2020 würde eine sechsstellige Zahl zusammenkommen. Deshalb sind wir davon ausgegangen, dass die Durchsicht der Disziplinarakten eine Grundlage für die Analyse bietet.

Bei der Vorstellung der Studie und in der Medienberichterstattung sind die Gründe, die dafür verantwortlich waren, dass wir die Personalakten in der zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht umfassend analysieren konnten, aus unserer Sicht nicht angemessen dar-

gelegt worden. Die vollständige Durchsicht der Personalakten bleibt eine Aufgabe, der sich die Landeskirchen in der näheren Zukunft stellen müssen.

Ich grüße Sie herzlich mit den Worten, die wir Konfirmanden und Konfirmandinnen zusagen: Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten.



München, 26. Januar 2024
Landesbischof Christian Kopp ■

Wo gibt es weitere Informationen
zu diesem Thema?

Fachstelle für den Umgang
mit sexualisierter Gewalt in der ELKB

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Katharina-von-Bora-Str. 7-13
80333 München

Telefon: 089 5595-309
Mobil: 0173 3248322

Leitung: Martina Frohmader
Mail: martina.frohmader@elkb.de
Mail: FachstelleSG@elkb.de
www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de



Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebs-

ten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover
und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Diese Aktion lädt seit rund 40 Jahren dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. ■

Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina von uns für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerech-



te Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. Stein, 21. Oktober 2023

**Weltgebetstag in Hof:
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
in der röm.-kath. Konradskirche**

Konzert im Jahreskreis

12



Das neue Programm vom Duo Anja Weinberger und Daniel Zacher wurde schon mit Spannung erwartet. Nun präsentiert es sich mit einer abwechslungsreichen Mischung aus unterschiedlichsten Epochen. Neben dem Tango, der natürlich nicht fehlen darf, wird Musik zu hören sein vom Barock bis zur Moderne. Man darf gespannt sein. Das Duo ist auch in einem

Konzert im Jahreskreis zu hören:

Am 5. Mai 2024 um 17.00 Uhr

sind die beiden Ausnahmemusiker hier im Saal der Christuskirche zu hören.

Herzliche Einladung!

Anja Weinberger, Flöte
Daniel Zacher, Akkordeon



UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod, dies ist mein Land, hier herrscht die Finsternis. Er schließt seine Pforten und wälzt noch einen Stein vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer am Morgen den Horizont, Licht steigt herauf und bringt neu **das Leben** mit sich.

Das macht sich **ans Werk**, wächst über Staub und Stein, um es am Ende zu **überblühen**.

TINA WILLMS

Männertreff

Interessierte sind willkommen!

Unser Adventsstündchen im Dezember verlief wie immer sehr harmonisch. So konnten wir uns gut auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.



Auch in diesem Jahr wollen wir an jedem dritten Mittwoch im Monat zu interessanten Gesprächen zusammenkommen.

Die circa gut anderthalbstündigen Treffen beginnen jeweils um 19:30 Uhr und finden je nach Terminplan entweder im Gemeindesaal unserer Kirche oder in den Jugendräumen im Bunker statt. Ebenso werden wir auch 2024 eine Tagesfahrt planen, Näheres wird in einem der nächsten Gemeindebriefe bekannt gegeben.

Interessierte Männer ab der Konfirmation sind herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen im neuen Jahr.

Oliver Opel ■

Bastelkreis

Frühlingsbasar im Gemeindesaal!

An folgenden Sonntagen werden die Restbestände verkauft:

17. März

24. März

31. März nach der Osternacht
(Gemeindesaal Osterfrühstück

Trauercafé

Die Trauer um den Verlust eines nahestehenden Menschen gehört zu den tiefgreifenden Erfahrungen in unserem Leben.

Trauernde fühlen sich häufig mit ihren unterschiedlichen Gefühlen allein gelassen. Selbst wenn noch Freunde, Partner oder Familie vorhanden sind, ist es häufig nicht so leicht über die eigenen Gefühle, Gedanken und Bedürfnisse zu sprechen.

Hier bietet das Trauercafé des Hospizvereins Hof einen geschützten Ort. Sie haben die Möglichkeit anderen trauernden Menschen zu begegnen, in den Austausch zu gehen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken.

Dies findet in einer wohlthuenden und geschützten Atmosphäre bei Kaffee/Tee/Kuchen statt.

Geben Sie Ihrer Trauer Raum, indem Sie reden oder schweigen, zuhören, sich erinnern, neue Kontakte knüpfen oder einfach auch nur dabei sein können.

Das Trauercafé des Hospizvereins Hof ist kostenlos und offen für alle, unabhängig von Weltanschauung oder Konfession oder davon, wie lange der Verlust zurück liegt.

Es findet immer am letzten Montag des Monats statt, von 15 bis 17 Uhr.

Ort: Gemeindehaus der Lorenzkirche, Lorenzstr. 47a, in Hof

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ines Backmann
Trauerbegleiterin

Information:

Hospizverein Hof e.V.
Münch-Ferber-Str. 1, 95028 Hof
www.hospizverein-hof.de



Basiswissen Christentum – Apokalypse

Freitag, 15. März
17.00 Uhr bis 19.15 Uhr



Wann geht die Welt unter
– wie und weshalb?

14

Apokalyptische Schriften schildern in drastischen Bildern den Weltuntergang. Welchen Sinn hat diese Rede und was will sie bewirken? Nicht von ungefähr kommen in Krisenzeiten Endzeitängste und auch –hoffnungen auf.

Zunächst scheint dies ein besonderes Phänomen der christlichen Kultur zu sein – aber die Gedanken gibt es nicht nur dort. „Last Generation“ und „Extinction Rebellion“ sind politische Gruppierungen, die das Weltende auf ihre Weise vor Augen haben. Die einen halten sich für die letzte Generation, die eine Zerstörung der Erde noch abwenden können; die anderen meinen sich nicht nur gegen das Aussterben von Tieren und Pflanzen wehren

zu müssen, sondern der ganzen Menschheit. Endzeitstimmung hat es in der Geschichte immer wieder gegeben: Im 19. Jahrhundert berechnete der württembergische Pietist Johann Albrecht Bengel das Datum des Weltuntergangs auf den 18. Juni 1836 und löste mit dieser christlichen Endzeitstimmung eine Völkerwanderung aus.

Geht es wirklich um das Weltende oder um ein Leben im Jetzt, das die Krisen der Welt ernst nimmt? Soll die Dringlichkeit unterstrichen werden, damit man nicht gleich wieder zur Tagesordnung übergeht? Vor diesem Hintergrund lohnt es sich, das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung des Johannes, neu zu lesen.

Der Gesprächsabend umfasst eine Pause, ein kleiner Imbiss ist, wie immer, dabei.

Pfr. Martin Müller

Wenn möglich, melden Sie sich bitte im Pfarramt an, sonst kommen Sie gerne spontan vorbei.

Jahreslösung 2024



Gruppen und Kreise

Montag

Sprachkurs deutsch - ukrainisch	Jugendräume	16.00 Uhr		Frau Dr. Strunz Herr Werner
Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige	Jugendräume	18.30 Uhr	18. März, 15. April 13. Mai, 17. Juni	Alzheimer Gesellschaft Telefon: 0171-678 84 55 alzg-ho-wun@gmx.de



15

Dienstag

Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr	27. Februar, 12. und 26. März (<i>Abendmahlsfeier</i>), 9. und 23. April, 7. und 21. Mai, 4. und 18. Juni
---------------	--------------	-----------	--

Mittwoch

Präparanden- unterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr		Pfr. Müller
Konfirmanden- unterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr		Pfr. Müller
Deutschkurs (siehe Montag)		16.00 Uhr		
Bibelgespräche.de	Jugendräume	19.30 Uhr	6. März 3. April 8. Mai 5. Juni	Frau Ullmann
Männertreff	Jugendräume	19.30 Uhr	20. März 17. April 15. Mai 19. Juni	Herr Opel

Donnerstag

Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorengymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier

Sonntag

**Zum Familiensonntag
im Anschluss an den Got-
tesdienst laden die Familien
Rister, Weber und Gradel ein.**



25. Februar, Gottesdienst 9.15 Uhr,
17. März, Familiengottesdienst 10.30 Uhr,
14. April, Gottesdienst 10.30 Uhr,
5. Mai, Gottesdienst 9.15 Uhr

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Sonntag

Invokavit

18. Februar 9.15 Uhr Einführungsgottesdienst von Pfrin. Setterhall-Fraunholz
Herzliche Einladung in die Dreieinigkeitskirche

Sonntag

Reminiszenz

25. Februar 9.15 Uhr Gottesdienst (Winterkirche) mit Pfrin. Setterhall-Fraunholz, anschließend: Familiensonntag



Sonntag

Okuli

3. März 10.30 Uhr Gottesdienst (Winterkirche) mit Abendmahl, Pfr. Müller



Mittwoch

6. März 19.30 Uhr Vortrag: „Rechtsextremismus in Franken nach 1945“ – Dr. Eckart Dietzfelbinger, Freundeskreis Hof der Ev. Akademie Tutzing

Sonntag

Lätäre

10. März 9.15 Uhr Gottesdienst (Winterkirche), Pfrin. Setterhall-Fraunholz anschließend: Kirchencafé



Freitag

15. März 17.00 Uhr Basiswissen Christentum „Apokalypse“ (siehe Seite 14)

Sonntag

Judika

17. März 10.30 Uhr Familiengottesdienst (in der Kirche) mit Pfr. M. Müller und dem KIGA-Team. Im Anschluss Familiensonntag



Sonntag

Palmsonntag

24. März 9.15 Uhr Gottesdienst (Winterkirche) mit Pfarrer Hühnlein

Donnerstag

Gründonnerstag

28. März 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Martin Müller

Freitag

Karfreitag

29. März 10.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl mit Kirchenchor Pfarrer Martin Müller

15.00 Uhr Sterbestunde: *Einladung in die Auferstehungskirche/Moschendorf*

Sonntag

Ostersonntag

31. März 6.00 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl und Kirchenchor, mit Pfarrer Martin Müller anschl. Osterfrühstück



10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz



Montag

Ostermontag

1. April 9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Martin Müller

Sonntag

Quasimodogeniti

7. April 9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfrin. Andrea Setterhall-Fraunholz

Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindesaal

Sonntag		<i>Misericordias Domini</i>		
14. April	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Herwig Dinter		
Sonntag		<i>Jubilate</i>		
21. April	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor, Pfrin. A. Setterhall-Fraunholz		
Sonntag		<i>Kantate</i>		
28. April	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Martin Müller, anschließend: Kirchencafé		
Sonntag		<i>Rogate</i>		
5. Mai	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, im Anschluss Familiensonntag		
	17.00 Uhr	Konzert im Jahreskreis, Flöte und Akkordeon (siehe Seite 12)		
Donnerstag		<i>Christi Himmelfahrt</i>		
9. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst am Bismarckturm für die Gemeinden der Region Hof-West und die Pfarrgemeinde St. Pius		
Samstag				
11. Mai	15.00 Uhr	Konfirmandenbeichte mit Pfarrer Martin Müller		
Sonntag		<i>Exaudi</i>		
12. Mai	9.15 Uhr	Konfirmation mit Pfarrer Martin Müller, mit Kirchenchor		
	18.00 Uhr	Spruchandacht der Konfirmanden		
Sonntag		<i>Pfingstsonntag</i>		
19. Mai	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfrin. Andrea Setterhall-Fraunholz		
Montag		<i>Pfingstmontag</i>		
20. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Herwig Dinter		
Sonntag		<i>Trinitatis</i>		
26. Mai	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Martin Müller anschließend: Kirchencafé		
Sonntag		<i>erster Sonntag nach Trinitatis</i>		
2. Juni	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Herwig Dinter		

Gottesdienst im Klinikum

Regelmäßig **donnerstags** findet um **16.30 Uhr** ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle (Ebene +2 im Sana Klinikum Hof) statt, abwechselnd evangelisch und katholisch. Nicht gehfähige Personen werden auf Wunsch und soweit möglich im Bett oder Rollstuhl gebracht. Auch Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 09281 98-2705

Der Hahn lädt zum Kindergottesdienst ein. Frau Ullmann und Frau Ultsch warten im Vorraum der Kirche auf Euch.



Einige Gottesdienste tragen das Kinderkirchenzeichen. Sie sind für Kinder geeignet.



Und das war los im Kindergarten

Der Nikolaus war hier – schon klopfte es an der Tür

Am 6. Dezember des vergangenen Jahres besuchte der Nikolaus die Kinder in jeder Gruppe. Wie jedes Jahr lag die Spannung in der Luft, da die Kinder auf dessen Besuch warteten, um ihm ihre gelernten Gedichte, Fingerspiele und Lieder vorzutragen und natürlich hatte der Nikolaus Geschenke zu verteilen.



Christbaumversteigerung

Zugunsten des Neubaus versteigerte der Kindergarten auch dieses Jahr wieder selbstgeschmückte Christbäume. Die Bäume wurden uns wieder dankenswerterweise von der Hospitalstiftung aus Hof spendiert.

Einnahmen: € 225,00

Weihnachtsbude

Zum zweiten Mal stand unser Kindergarten in einer Weihnachtsmarktbude, um schöne selbstgebastelte Dekorationen zu verkaufen.



Gemeinsam mit dem Elternbeirat und weiteren freiwilligen Eltern und Kindern konnte der Kindergarten von 10 Uhr bis 20 Uhr die Marktbude besetzen und vieles verkaufen. Für Groß und Klein war es trotz der Temperaturen ein toller, erfolgreicher Tag. Einnahmen für den Neubau: 700 Euro.

Weihnachtsandacht und Weihnachtsbrunch



Traditionell fand, wie jedes Kindergartenjahr, in unserer letzten Kindergartenwoche vor den Weihnachtsferien unsere Andacht mit Pfarrer Müller in der Kirche mit anschließendem Brunch im Kindergarten statt. Die Eltern vom Kindergarten gestalteten liebevoll, mit verschiedenen Leckereien, den Brunch und unsere Schützlinge genossen ihn sehr. Auf dem Rückweg der Kirche in den Kindergarten: „ja was sahen wir denn da...?“, eine Glitzerspur vom Christkind, das natürlich noch Geschenke für jedermann vorbei brachte.

„Erste Hilfe Kurs“ fürs Team

Im Januar musste das Team, im zweijährigen Rhythmus, wieder sein Wissen zur „ersten Hilfe am Kind“ auffrischen.

Der kleine Prinz



„Das junge Theater Hof“

Im Januar 2024 war „Das junge Theater Hof“ bei uns zu Gast. Unsere Vier- bis Fünfjährigen hatten eine Menge Spaß, denn sie durften zu Besuch zum Prinzen „fliegen“. Unsere Kinder waren begeistert.

Ulrike Denzler ■



Korb mit Pilzen, Osterhaus, Vogelhaus, Lichterkette, Regenschirm

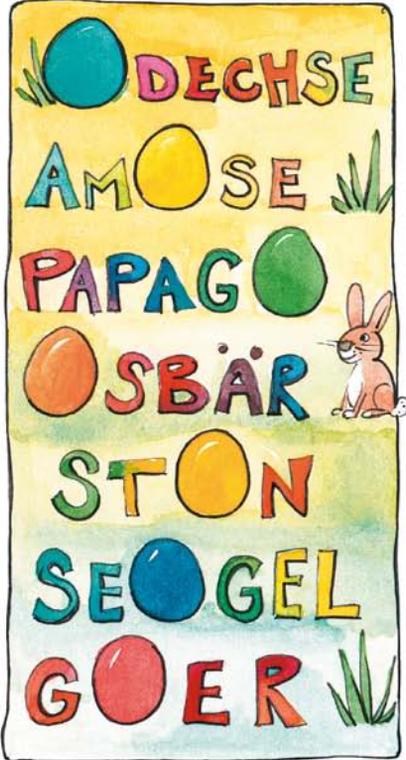


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

20

Welche sieben Tiere sind das?



Was quulmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Unsere Konfirmanden 2024



Am 12. Mai werden konfirmiert:

(von oben links)

Jannis Schauer, Samuel Werner, ████████ Elias Burkert, Felix Schrenk, Clara Koch,
Luise Reuther, Anna Peter, Anika Ebisch, Ayleen Menor Pichel, Henrike Neumann,
Christoph Gebhardt, Elias Fritzsich, Karl-Theodor Kelber, Simon Teichmann,
Frieda Reuther, Helena Felgenhauer, Giulia Ettore, Lilly Beierlein



Nachlese:
Krippen-
spiel

Foto: Christa Unglaub

Fundraising Christuskindergarten

Die nächsten Schritte

Ein neues Jahr hat begonnen: 2024. Wie war Ihr Start? Im großen oder einem kleinen Kreis? Laut oder leise?

Wir hoffen, dass es für Sie alle ein guter Beginn dieses Schaltjahres war.

Für das große Vorhaben unserer Kirchengemeinde, den Ersatz-Neubau des Kindergartens, ist ein großer Schritt vollzogen: Die umfangreiche Bauplanung als Basis für den Antrag auf die öffentliche Förderung ist abgeschlossen. Wir hoffen, dass dem Antrag auch bald die Genehmigung folgt. Als nächstes schreibt das beauftragte Architekturbüro die unterschiedlichen Arbeiten aus, die das gesamte Bauwerk ergeben.

Wie steht es mit unserer Spendenaktion „Jeder Euro zählt“? Den aktuellen Stand zeigt die nachstehende Grafik:



Gesamtbetrag 220.000 Euro

Seit dem Gemeindebrief zu Weihnachten haben viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gespendet. Kleine Beträge, größere Beträge, je nach Möglichkeit und auf vielfältige Weise:

In die Spendenbox, die beim Gottesdienst bereit steht, über den Spendenbutton, den Sie unter der unten stehenden Internet-Adresse unseres Kindergartens finden, oder auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde Christuskirche IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30. Alle diese Möglichkeiten stehen Ihnen natür-

lich weiterhin offen!

Nennenswerte Beiträge (und Beträge) hat auch eine Reihe von Aktionen des Teams des Kindergartens, des Elternbeirats, des Kirchenvorstands, des Bastelkreises sowie weiterer Helfer gebracht:

- Das Martinsfest im Kindergarten
- Das Angebot von weihnachtlichem Schmuck und Weihnachtsgebäck in einer Wechselbude beim Hofer Weihnachtsmarkt und die Versteigerung von geschmückten Christbäumen im Kindergarten
- Das Catering bei den Konzerten von Joy in Belief sowie ein Anteil aus den Erlösen der beiden Konzerte.
- Das Konzert von Instratebaso
- Der Adventsbasar des Bastelkreises
- Die Benefiz-Engel aus Brigittes Häkelstube

Herzlichen Dank dafür Ihnen allen!

Allerdings sind wir, wie Sie in der Grafik erkennen, noch nicht am Ziel. Deshalb nach wie vor die große Bitte: Helfen Sie unserer Gemeinde weiterhin im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Sie kennen

das Schlagwort schon:

„Viele Wenig geben auch ein Viel.“

Vielen Dank im voraus für jede weitere Unterstützung.

Klaus Hlawatsch ■

www.kindergarten.christuskirche-hof.de

Einfach scannen und helfen



Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

erinnern Sie sich? Vor einigen Jahren haben wir schon einmal mit dem folgenden Vergleich um neue Mitglieder geworben.

Was kostet heute ein Cappuccino oder ein Latte Macchiato, den man sich bei einem Stadtbummel gönnt? Wohl kaum mehr unter vier Euro!

Was ist dagegen der monatliche Mitgliedsbeitrag für den Förderverein unserer Gemeinde? Er beträgt 2,50 Euro! Das ist ein kleiner Beitrag für das einzelne Mitglied, in der Summe Vieler hilft er jedoch, die vielfältigen Aufgaben in der Kirchengemeinde durchzuführen.

Wie zum Beispiel die Vorbereitung auf die Konfirmation, im besonderen durch die Konfi-Freizeit, die der Förderkreis schon seit Jah-

ren unterstützt. Denn sie ist die Gelegenheit, die jungen Mitglieder unserer Kirche an das Gemeindeleben heranzuführen.

Das ist notwendiger denn je, denn das vielfältige Angebot an Ablenkungen von unserem kirchlichen Hintergrund ist riesengroß.

Deshalb bitten wir Sie: Werden Sie Mitglied. Die Beitrittserklärung finden Sie nachstehend: Einfach ausfüllen, unterschreiben und im Pfarramt oder im Gottesdienst beim Mesner abgeben.

Auch eine Einzelspende hilft. Dafür erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beifügen können. Unser Konto: IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Klaus Hlawatsch ■

23

Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e.V. Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,- Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*nicht Zutreffendes bitte streichen

Name/Vorname _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Im April

Manchmal
machen die Tage Musik.
Amseln singen,
ein Kuckuck ruft.
Wind pfeift,
Regen trommelt.
Ich wünsche dir,
dass du einstimmst
in die Melodie
des Lebens.

TINA WILLMS

SEPA-Lastschriftmandat
Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE21ZZZ00000181757

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Themenabend in der Dreieinigkeitskirche

Mittwoch, 13. März, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus der Dreieinigkeitskirche

Frau Dr. Katharina Bunzmann, Fachbereichsleiterin Demografie und Migration und Gleichstellungsbeauftragte in der Stadt Hof wird uns über ihre Arbeit berichten und erzählen, was ihr Arbeitsfeld

„Herausforderungen für den Fachbereich Demografie und Migration der Stadt Hof“ alles umfasst und steht für unsere Fragen bereit.

Wir laden dazu herzlich ein und freuen uns auf einen interessanten Abend.

Brigitte Küster und Barbara Tauscher

25



LICHTBLICK - Trauertreff
Es tut gut, in der Trauer nicht allein zu sein.
Gemeinsam durch die dunkle Jahreszeit.



- > der Trauer Raum geben
- > Kontakte knüpfen
- > Austausch mit anderen Betroffenen
- > „Alles kann, nichts muss“

Themen können sein:

- „Wie lebe ich mit der Trauer?“
- „Wie gehe ich mit Reaktionen meiner Mitmenschen um?“
- „Was gibt mir Trost?“
- „Darf ich Trauer zeigen?“

nächster Termin:

15.März, 16:00-17.30 Uhr

im Gemeindehaus der evang. Kirchengemeinde Oberkotzau/Döhlau, Wiesenweg 3, Döhlau

Sie können auch zu einem späteren Zeitpunkt zum Trauertreff dazukommen.

Bei Fragen bzw. Anregungen können Sie mich (Julia Hanoglu) gerne unter

Tel.: 09286/965647 oder
per Mail info@koerper-seelen-raum.de kontaktieren.

(um Anmeldung wird gebeten.)

Unsere Unterstützer

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung
und empfehlen sie unseren Lesern!

26



Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95 | info@buero-haedler.de
Telefon 09281 96733 | www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN... DAS IST UNSERE WELT

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER GmbH

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof | Hermann Enders
Klosterstraße 4 | Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Fax 09281/15397; www.soellner-bestattungen.de
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde.

Jean Paul



BUCHGALERIE

IM ALTSTADT-HOF

Altstadt 36 · 95028 Hof
Tel. 09281 / 5 40 66 22
www.buchgaleriehofsaaale.de
buchgalerie@gmx.de

ElektroHori GmbH

STIEBEL ELTRON
Kundendienst · Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 · Friedrichstraße 25 · 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 · Telefax 0 92 81 / 32 45

BAUEN MIT VERTRAUEN

SEIT ÜBER 70 JAHREN!



GEBR. SCHRENK
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de

**Praxis für Ergotherapie
& Physiotherapie**



**Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne**

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155



TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale
Telefon 09281/84844 · Fax 09281/85700



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
 Zeppelinstr. 1
 95032 Hof
 Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
 Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
 Schüssler-Salze, Arzneimittel im
 Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
 Luisenburgerstraße 21
 95032 Hof
 Telefon: 09281/73081-0
 Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
 aus Hof

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigsstraße 28
 Lorenzstraße 5
 Blücherstraße 10
 Oelsnitzer Straße 13
 Ernst-Reuter-Straße 26
 Wurstshop im Marktkauf
 Schleizer Straße 49
 Filiale im Netto-Markt
 Peuntweg 1

Sie finden uns außerdem

in Münchberg:
 Wurstshop im Kaufland
 Stammbacher Straße 3
 Filiale im REWE
 Theodor-Heuss-Straße 2
in Kulmbach:
 Wurstshop im real
 Albert-Ruckdeschel-Straße 16
in Naila:
 Filiale im Kaufland
 Dr.-Hans-Künzel-Straße 1

GELD FÜR IHREN VEREIN

SANIERUNG VEREINSHEIM

SPIELGERÄT
RASENTRAKTOR

TRAININGSMATERIAL
JUGENDZELTLAGER

VEREIN

...UND WAS IST
IHR PROJEKT?

MUSIKANLAGE

Spenden sammeln mit Crowdfunding
vrbank-bayreuth-hof.viele-schaffen-mehr.de

JETZT
PROJEKT
STARTEN

- 1 Sie sammeln Spenden über unsere Online-Plattform
- 2 Wir legen 25 % Co-Funding (max. 2.500 €) auf alle Spenden drauf

 **VR Bank
Bayreuth-Hof eG**
Die richtige Entscheidung.

Moderne Haustechnik aus einer Hand!

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Heizung, Bäder, Lüftung und Blecharbeiten.
Kontaktieren Sie uns:



KEMNITZER | WEGGEL | MA-RO

Bad • Heizung • Bleche • Lüftung

TELEFON: 09281 / 84030-0 info@weggel.de
 NOTDIENST: 0171/7284611 www.weggel.de



Aus unserer Gemeinde



Die heilige Taufe empfangen:
4. Februar Lia Stark

30



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

23. November	Dieter Vogel, 88 Jahre
28. November	Anni Wenig, geb. Haidvogel, 91 Jahre
14. Dezember	Irmgard Laubmann, geb. Ehnes, 80 Jahre
11. Januar	Helga Bauerle, geb. Künzel, 80 Jahre
12. Januar	Irmtraud Werner, geb. Krauß, 85 Jahre
22. Januar	Antje Rauch, 55 Jahre
25. Januar	Hannelore Lucas, geb. Reichel, 89 Jahre
26. Januar	Gisela Schrenk, geb. Stark, 82 Jahre
2. Februar	Michael Borlinghaus, 65 Jahre
9. Februar	Erika Koppmeyer, geb. Roßner, 95 Jahre

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar,

so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4. Feb. 1906 - 9. April 1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in

Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer

Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG



(1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht. *Reinhard Ellsel* ■

Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller (Erste Pfarrstelle)
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02 (über das Pfarramt)
E-Mail: martin.mueller@elkb.de

Andrea Setterhall-Fraunholz (Pfrin. mit
Dienstauftrag in der Christuskirche)
Tel. 0157 - 89369253

Michael Zippel (Klinikseelsorge)
Tel.: 0 92 81 - 83 71 14

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof
Ulrike Denzler (Leiterin)
Tel.: 0 92 81 - 9 12 08
leiterin@christuskindergarten-hof.de
www.christuskindergarten-hof.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Sabine Ultsch
Tel.: 0 92 81 - 9 26 06

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
22. April 2024

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller
Layout: Pfarrer Martin Müller

Gestaltung Umschlag:
Christa Unglaub

Redaktion: Heike Opel, Katja
Strunz, Pfr. Martin Müller

Auflage: 1700 Exemplare

Druck: Müller Fotosatz & Druck
GmbH Selbitz

Bürostunden des Pfarramts:

Montag, Donnerstag, Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Katja Strunz
(Pfarramtssekretärin)
Zeppelinstraße 18, 95032 Hof
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02
Fax: 0 92 81 - 79 44 10
pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de
www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:
IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

bibelgespräche.de:

Margot Ullmann
Tel.: 0 92 81 - 97 73 03

Männerkreis

Oliver Opel
Tel.: 0 92 81 - 79 55 51

Kirchenchor

Wolfgang Maier
Tel.: 0 92 81 - 540 133 15

Im Todesfall:

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause oder am Sterbeort Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den »Valet - Segen« (Abschiedssegens) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.

A photograph of a garden path. The path is covered in brown wood chip mulch and is bordered on both sides by low, dark wooden edging. Beyond the edging are rows of vibrant green, neatly trimmed hedges. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day. The text is overlaid on the path in a white, casual, handwritten-style font.

LEBEN

wir festlich

teilend,

dann

ehren wir

GOTT

als den

Gastgeber

des Lebens

Traugott Giesen